



Frohe Ostern

wünscht das Team
der SPÖ Klein St. Paul!

Liebe GemeindebürgerInnen, liebe Jugend!

Ostern steht vor der Tür und mit dem warmen Wetter beginnt die Freude an Bewegung im Freien, am Garteln sowie Spaziergängen in der Natur.

Mit den sonnigen Tagen steigt auch die allgemeine Stimmung.

Leider trüben die aktuellen Kriege - der Ukrainekrieg, der schon 5 Jahre andauert und bei dem kein Ende in Sicht ist, sowie der Irankrieg, der bei uns die Spritpreise hochtreibt. Wir hoffen alle inständig, dass die Bundesregierung, die sich dem Thema bereits angenommen hat, eine Deckelung einführen kann.

In unserer Gemeinde hat bereits in den ersten Monaten des Jahres vieles seinen Lauf genommen. Unsere Baustelle in Wieting, die durch den Brand gestoppt war, hat wieder Fahrt aufgenommen und hier möchte ich LR Daniel Fellner danken, der uns für die Dachstuhlauflage die notwendigen Mittel zugesichert hat. Wir hoffen, dass bis zum Sommer der

gesamte Umbau erledigt ist. Dann könnte die Übersiedelung erfolgen und die neuen Räumlichkeiten mit dem Herbstsemester bezogen werden.

Große Freude habe ich, dass sich eine Gruppe von jungen Frauen zusammengetan hat, um ein ähnliches Projekt wie den Carla-Laden auf die Füße zu stellen. Hierbei erhalten sie meine vollste Unterstützung, denn somit stärken wir die Gemeinschaft im Ort. Es hat sich ein Verein gegründet und jede/r kann Mitglied werden. Neben preiswerten ‚Fachl‘-Mietplätzen wird ein Ort der Begegnung geschaffen, mit zahlreichen Veranstaltungen für Groß und Klein. Die Öffnungszeiten werden von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr anberaumt und wir freuen uns auf viele ehrenamtliche Helfer! Der neue Laden heißt Paula-Laden.

Der neue Spar hat sich gut etabliert und wir sind bereits kräftig am Bewerben des alten Spar-Marktes, so dass dort auch wieder Leben ein-

zieht.

Vieles ist am Laufen, auch die Realisierung der Reihenhäuser, somit kann günstig Wohnraum erworben werden, nähere Infos auf der Homepage der Landeswohnbaugesellschaft lwbk.at und unter Tel.Nr. 04242/ 45 304.

Wir alle arbeiten täglich um, unseren schönen Ort weiterzubringen und ihn noch mehr als Mitte des Görtschitztales zu positionieren.

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Osterfest und vor allem viele nette Stunden mit Ihrer Familie und Ihren Freunden.

**Die SPÖ-Fraktion und
Bürgermeisterin Gabi Dörflinger**



Neujahrskonzert wieder stark besucht.

Bei Klängen von Strauß, Lehar, Franz v. Suppè und vielen anderen Komponisten, durfte das zahlreich erschienene Publikum einen besonderen Ohrensmaus mit dem Salonorchester Weissenstein genießen. Dirigent Helmut Vacek, Sopranistin Christine Tschernitz und Tenor David Jagodic lösten Jubel aus. Durch das Programm führte souverän und launig wie immer Sigrid Konnerth. Bürgermeisterin Gabi Dörflinger mit ihrem Team freute sich über die rege Beteiligung und konnte einen Spendenscheck in Höhe von 1000€ für alle Kindereinrichtungen in der Marktgemeinde überreichen.



Farbenfrohes Spektakel in Klein St. Paul: Der Wettergott ist ein Faschingsnarr

Kunterbunt, fröhlich und – entgegen aller Vorhersagen – staubtrocken: Der Faschingsumzug 2026 in Klein St. Paul lockte auch in diesem Jahr zahlreiche Besucher aus der Reserve und verwandelte die Straßen in eine lebendige Partymeile. Da das bunte Treiben heuer auf den 14. Februar fiel, stand der Tag ganz im Zeichen einer doppelten Freude: Neben dem Fasching wurde auch der Valentinstag gebührend gefeiert.

Bereits vor dem offiziellen Start des Umzugs sorgte die SPÖ-Fraktion für eine herzliche Überraschung und verteilte im Ort liebevolle Valentinsgrüße an die Bürgerinnen und Bürger.

Während im Vorfeld noch Regenwetter angekündigt war, bewies der „Wettergott“ rechtzeitig zum Start des Umzugs ein Einsehen. Bei besten Bedingungen schlängelte sich ein beeindruckender Korso aus fantasievoll geschmückten Wagen und kostümierten Gruppen durch den Ort.

Ein Fest der Tradition und Gemeinschaft

Unter die zahlreichen Faschingsnarren und Traditionsvereine mischte sich auch Bürgermeisterin Gabi Dörflinger. Sie zeigte sich sichtlich begeistert von der Resonanz und der Kreativität der Teilnehmer: „Veranstaltungen wie diese zeigen, dass unsere Traditionen lebendig sind und mit

Freude an die nächsten Generationen weitergegeben werden“, so die Ortschefin.

Musik, Masken und gute Laune

Begleitet von stimmungsvoller Musik und den Jubelrufen der Zuschauer am Straßenrand wurde der Umzug zu einem echten Fest der Freude. Die bunte Vielfalt der Verkleidungen und die investierte Mühe in die Gestaltung der Festwagen machten deutlich: Der Fasching ist und bleibt ein fester Ankerpunkt im kulturellen Leben der Region.

Am Ende blieb die Gewissheit: Klein St. Paul versteht es zu feiern – und das nächste Mal darf gerne wieder so ausgelassen (und trocken) gefeiert werden!



Der Kärntner Sanierungs-Euro – Energiesparen mit Rückenwind

Seit dem 1. Jänner 2026 ist er in Kraft: der „Kärntner Sanierungs-Euro“. Für Wohnbaureferentin LHStv.ⁱⁿ Gaby Schaunig ist das neue Fördersystem ein zentraler Schritt in Richtung leistbares, klimafreundliches Wohnen. „Energie, die wir gar nicht erst verbrauchen, ist die beste und günstigste. Jede Sanierung schützt das Klima, senkt die Heizkosten und sorgt für mehr Unabhängigkeit von Energieimporten“, betont Schaunig.

Die Idee hinter dem Modell ist bewusst einfach gehalten: Wer sein Zuhause saniert und damit Energie spart, erhält eine klare, nachvollziehbare Förderung. Gerade jetzt im Frühling, wenn die Heizsaison zu Ende geht und viele Haushalte ihre Energiekostenbilanz ziehen, wird deutlich, wie viel Einsparungspotenzial in älteren Gebäuden steckt. Neue Fenster, bessere Dämmung oder eine moderne, klimafreundliche Heizung senken nicht nur dauerhaft die Kosten, sondern erhöhen auch Wohnkomfort und Immobilienwert.

Der Kärntner Sanierungs-Euro unterstützt sowohl umfassende Sanierungen als auch einzelne Maßnahmen. Das bedeutet: Schritt für Schritt investieren und dennoch voll profitieren. „Uns war wichtig, ein System zu schaffen, das transparent, fair und flexibel ist. Die Förderung ist einfach zu berechnen und ermöglicht es, Sanierungen auch etappenweise umzusetzen“, erklärt Schaunig.

Die Berechnungsformel ist klar definiert: Ein Euro mal Energieeinsparung mal beheizte Fläche ergibt die Basisförderung. Ergänzend gibt es attraktive Boni – etwa für besonders hohe Effizienzsteigerungen, für denkmalgeschützte Gebäude oder für die Vorlage eines Energieausweises.

Damit setzt das Land Kärnten ein starkes Signal für Klimaschutz, regionale Wertschöpfung und nachhaltige Baukultur. Wer jetzt saniert, investiert nicht nur in ein komfortables Zuhause, sondern auch in eine energieeffiziente Zukunft.



Foto: Heige Bauer

Infobox: Der Kärntner Sanierungs-Euro im Überblick

Start:

1. Jänner 2026

Förderprinzip:

$1\text{€} \times \text{Energieeinsparung (kWh/m}^2/\text{a)} \times \text{beheizte Fläche} = \text{Förderung}$

Beispiel:

Ein Haus mit 120 m² verbessert seinen Heizwärmebedarf um 48 kWh/m²/a → $1 \times 120 \times 48 = 5.760$ Euro Basisförderung

Fördergrenzen:

Maximal 120 m² bei Einfamilien- und 180 m² bei Zweifamilienhäusern (Ist das Haus größer, wird trotzdem gefördert – aber nur bis zu dieser Fläche)

Mindestens 10 kWh/m²/a Energieeinsparung erforderlich

Boni:

Energieeffizienz-Bonus: +5.000 € bei Verbesserung ≥ 110 kWh/m²/a auf ≤ 50 kWh/m²/a

Denkmalschutz-Bonus: +10 % der Basisförderung

Energieausweis-Bonus: +500 € bei Vorlage von Bestands- und Fertigstellungsenergieausweis

Weitere Förderungen:

Heizungstausch (fossil → erneuerbar): 3.000 € + 1.500 € Solarbonus

Barrierefreies Wohnen: 50 % der Kosten, max. 40.000 €

Altobjektkauf: bis zu 37.500 € Förderung

Antragstellung:

Online, nach Abschluss der Maßnahme – einfach, flexibel und digital. Alle Infos unter wohnbau.ktn.gv.at